

» SPD-Fraktion in der BV5 · Bezirksrathaus Nippes · Neusser Straße 450 · 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister

Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister

Jürgen Roters

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

**AN/0391/2015**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

**Berücksichtigung des Radverkehrs bei der anstehenden Sanierung der Mülheimer Brücke  
- Antrag der SPD-Fraktion -**

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, im Rahmen der Sanierung der Mülheimer Brücke den Vorschlag des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) und des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) zu realisieren, eine direkte Verbindung vom Rheinradweg zur südlichen Auffahrt zur Mülheimer Brücke zu schaffen, indem unterhalb der Brückenrampe ein Durchbruch durch die etwa hüfthohe Mauer zwischen Rheinradweg und Kuhweg geschaffen wird.
2. Darüber hinaus unterschützt die Bezirksvertretung Nippes den Vorschlag von ADFC und VCD, die Radwege auf der Mülheimer Brücke so zu ertüchtigen, dass sie in Zweirichtungsradwege umgewidmet werden können, und bittet die Verwaltung, die Umwidmung– die Zustimmung der Bezirksvertretung Mülheim vorausgesetzt – zu realisieren. Vor allem eine Verbreiterung der Auskragungen an den Pylonen ist hierzu notwendig.
3. Die linksrheinischen Zu- und Abfahrten sind sowohl direkt an der Brücke, als auch im weiteren Verlauf in Richtung Riehl zu optimieren. Dazu gehören:

- a. Eine Verbesserung der nördlichen Abfahrt in Richtung „An der Schanz“. Der gerade in der dunklen Jahreshälfte als Angstraum empfundene Weg entlang des Kuhwegs und unter der Brückenrampe hindurch muss heller und attraktiver gestaltet werden.
- b. Vor dem Hintergrund des beschlossenen Ausbaus der Gürtelstraße von Nippes bis Niehl ist bei einer möglichen Erneuerung der linksrheinischen Brückenrampe zu berücksichtigen, dass ein Radschnellweg entlang des Niehler Gürtels in direkter Verlängerung der ausgebauten Gürtelstraße realisiert werden kann (siehe Abb. 1 und 2).
- c. An der Kreuzung Riehler Straße/„An der Schanz“ in Richtung zur Brücke ist eine Radwegführung entlang der Straße zu realisieren (siehe Abb. 3 und 4).

### Begründung:

Die Mülheimer Brücke stellt *die* zentrale Verbindung zwischen dem bevölkerungsreichen Kölner Nordosten und dem Zentrum Kölns dar. Schon die Anzahl der bisher vorgenommenen Radfahrten ist sicherlich beachtlich. Die zukünftige Entwicklung des Radverkehrs wird bereits im jetzigen Zustand der Brücke zu einer weiteren Steigerung führen. Welches hohe Potenzial für den Radverkehr aber in dieser Brücke schlummert, wenn sie und ihre Zufahrtswege entsprechend ertüchtigt werden, ist wohl nur zu erahnen.

Die anstehende Sanierung der Brücke - für die bereits jetzt von Kosten in Höhe von 65 Millionen Euro ausgegangen wird – stellt eine hervorragende Gelegenheit dar, eine Ertüchtigung für den Radverkehr vorzunehmen. Die Mehrkosten werden vergleichsweise gering ausfallen, der Mehrwert aber wird für Radfahrer (und damit indirekt auch für andere Verkehrsteilnehmer und Anwohner) immens sein.

#### Zu 1.:

Die vom ADFC und VCD empfohlene Schaffung einer Verbindung zwischen Rheinufer und Auffahrt Mülheimer Brücke ist leicht umzusetzen. Die jetzige Wegeführung über den ehemaligen Tivoli-Eingang bedeutet nicht nur einen unnötigen Umweg für Radfahrer, sondern leitet sie auch zielgerichtet auf die nördliche Brückenseite und damit in den – derzeit noch verbotenen - Gegenverkehr. Eine direkte Verbindung unterhalb der Brücke zur südlichen Brückenseite wird den Radverkehr besser verteilen.

#### Zu 2.:

Darüber hinaus ist die vom ADFC und VCD vorgeschlagene Öffnung der Radwege in beide Richtungen zu begrüßen. Die tägliche Praxis einer Nutzung gerade des nördlichen Radwegs im Gegenverkehr zeigt, dass das derzeitige Verbot einer solchen Nutzung weder vermittelbar, noch effektiv durchsetzbar ist. Eine Öffnung des Radweges in Gegenrichtung kann daher zu einer Neuregelung und damit verbundenen höheren Sicherheit führen.

#### Zu 3.:

Auf linksrheinischer Seite stechen neben den vom ADFC und VCD bereits genannten Mängeln vor allem zwei weitere Probleme an den Zu- und Abfahrten ins Auge:

- Zahlreiche Angsträume machen die Zu- und Abfahrten der Brücke für viele Pendler vor allem in der dunklen Jahreshälfte unattraktiv. Im Unterschied zum Rechtsrheinischen sind die Wege hier meistens abseits der Straße geführt (Niehler Gürtel, Abfahrt zur Straße „An der Schanz“).
- Hindernisse oder komplizierte Wegeverbindungen im Linksrheinischen bereits auf dem Weg zur Brücke bremsen Radfahrer unnötig ab, bzw. erschweren ihnen die Wegfindung.

#### Zu 3. b)

Gerade die Radwegeverbindung entlang des Niehler Gürtels wird mit Ausbau der Gürtelstraße entlang der Linie 13 stark an Bedeutung gewinnen. Der derzeitige Radweg ist abseitig entlang einer Schrebergartensiedlung gelegen und würde für den über die projektierte Gürtelstraße kommenden Radfahrer einen komplizierten und unnötigen Umweg durch Angsträume und mit zusätzlichen Straßenquerungen (Barbarastraße) bedeuten (siehe Abb. 1). Bei der Sanierung der Mülheimer Brücke sollte ein möglicher durchgängiger Radweg in Verlängerung des ausgebauten

Gürtels (siehe Abb. 2) bereits in den Planungen vor allem der Brückenrampen berücksichtigt werden. Ansonsten besteht die Gefahr, dass eine künstliche Barriere für den Radverkehr auf Jahrzehnte festgeschrieben wird.



Abb. 1: Istzustand Niehler Gürtel



Abb. 2: Sollzustand Niehler Gürtel (schematisch)

Zu 3. c)

Wie an vielen Stellen in Köln, werden Radfahrer auch auf der Riehler Straße in Richtung Brücke an der Kreuzung „An der Schanz“ durch eine unnötige Schleife von der geradlinigen Straßenführung abgebracht (siehe Abb. 3). Hier kann mit sehr geringem Aufwand eine direkte Wegführung entlang der Straße realisiert werden. Dabei werden nicht nur Ärger und Reisezeit verkürzt, sondern auch eine unnötige Kreuzung mit einer Einfahrt (und damit ein möglicher Konfliktfall) vermieden (siehe Abb. 4).

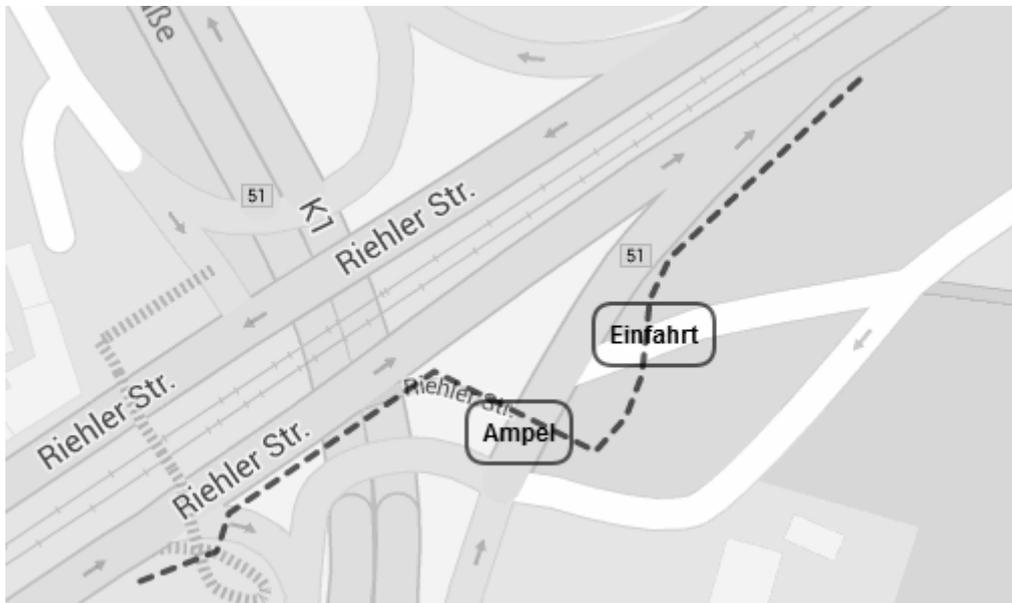


Abb. 3: Istzustand Riehler Straße/An der Schanz

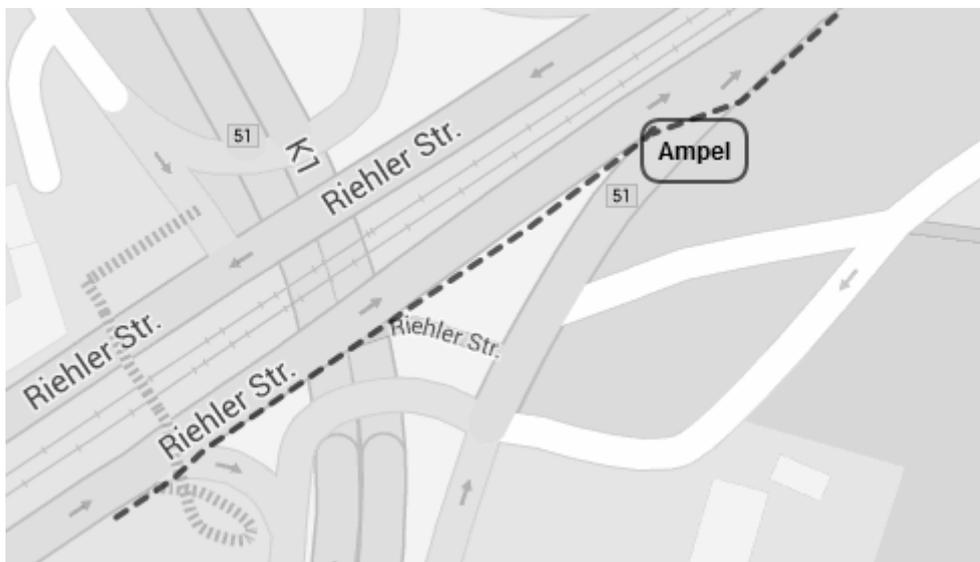


Abb. 4: Sollzustand Riehler Straße/An der Schanz

